



Betula ermanii



Höhe	15 - 20 (30) m
Breite	8-10m
Krone	rund, halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	rund gelbweiß, in dünnen Streifen abblätternd
Blatt	dreieckig bis eiförmig, dunkelgrün, 4 - 10 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	Kätzchen, gelbgrün, ? einzeln stehend und aufrecht, ? 4 - 6 cm, April
Früchte	eiförmige Fruchtkätzchen, 2 - 3 cm lang
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	kein nährstoffarmer, trockener Boden, verträgt keinen harten Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	kübel, dachgärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Nordostasien

In seinem ursprünglichen Herkunftsgebiet ein großer Baum, der bis zu 30 m auswachsen kann. Er wächst dort zum Teil in extrem trockenen felsartigen Böden und bleibt dann oft ein Strauch. Der Baum bildet eine mehrstämmige Krone mit rauhen Ästen und Zweigen, die mit großen Lentizellen versehen sind. Letztendliche Breite circa 7 m. Bereits in jungem Alter löst sich die Rinde in gelbweißen bis rosaweißen Streifen. Das dreieckige bis eiförmige Blatt besitzt eine zugespitzte Endung. Der Blattrand ist unregelmäßig grob gesägt. B. ermanii schlägt bereits früh im Frühmit giftigen Teilenshr aus. Die auffallende gelbe Herbstverfärbung beginnt früh und der Baum verliert früh sein Laub. Männliche und weibliche Kätzchen erscheinen gleichzeitig mit dem Blatt. Diese Birke wurzelt oberflächlich mit einem fein verzweigten Wurzelsystem und vielen Haarwurzeln. Empfindlich gegen Seewind.